Meine Herren, alle Regierungen, jede in ihrem Lande, stehn Aufgaben von der höchsten sozialen Wichtigkeit gegenüber, Lebensfragen, welche der Krieg hinausschieben, aber niemals lösen kann. Ich glaube, daß alle Regierungen aufrichtig bemüht sind, den Frieden zu halten — es fragt sich nur, ob sie stark genug sein werden, um es zu können. Ich glaube, daß in allen Ländern die bei weitem überwiegende Masse der Bevölkerung den Frieden will, nur daß nicht sie, sondern die Parteien die Entscheidung haben, welche sich an ihre Spitze gestellt haben.

Meine Herren, die friedlichen Versicherungen unserer beiden Nachbarn in Ost und West — während übrigens ihre kriegerischen Vorbereitungen unausgesetzt fortschreiten —, diese friedlichen und alle übrigen Kundgebungen sind gewiß sehr wertvoll; aber Sicherheit finden wir nur bei uns selbst.

---

266. Kaiser Friedrich III. und die Berliner Fortbildungsschule.

Hermann Müller-Bohn. (Gekürzt.)

Unser Fritz. 6. Auflage. Berlin. O. J. S. 344.

1. Kaiser Friedrich erkannte die Volksbildung als die unerläßliche Vorbedingung des Volkswohlstandes und der sittlichen und geistigen Volkswohlfahrt. Die Jugend durch körperliche und geistige Ausbildung zu befähigen, daß sie an dem Wettkampfe der Künste und Gewerbe mit Erfolg teilnehmen könne, das war sein Ziel. Seine warme Fürsorge für die Volksbildung und sein liebevolles Eingehn auf die wichtigsten Fragen des Unterrichts und der Erziehung treten erst in das rechte Licht, wenn man sie an dem Interesse mißt, das er als Kronprinz jahrelang der großen Städtischen Berliner Fortbildungsschule in der Reichenberger Straße entgegengebracht hat.

2. Die erste Anregung zum Besuche dieser Anstalt erhielt er durch eine Schrift über die Neugestaltung des deutschen Fortbildungswesens, und nun erwachte in ihm der Wunsch, die größte Berliner Fortbildungsschule einmal persönlich in Augenschein zu nehmen. Im März 1881 erschien er an einem Sonntage zum erstenmal in der Anstalt. Mit sichtbarem Interesse folgte er dem Unterricht und nahm mit Befriedigung die ausgestellten Zeichnungen der